



ENNEPE-  
RUHR-KREIS



# Kunstpreis

---

2023



ENNEPE-  
RUHR-KREIS

**Ennepe-Ruhr-Kreis**

## Sehr geehrte Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,

„Liebe Deine Welt“ – unter diesem Motto steht  
der 7. Kunstpreis Ennepe-Ruhr.

Diese „Aufforderung“ inspirierte 75 Künstlerin-  
nen und Künstler, die einen persönlichen Bezug  
zur Region haben, zur Teilnahme. In ihren insge-  
samt 163 Werken – Zeichnungen und Gemälde,  
Fotos und Skulpturen, Videoarbeiten und Instal-  
lationen – stellen sie die Liebe zu ihrer jeweiligen  
Welt in den Mittelpunkt.

Sie setzen in einer Zeit der multiplen Krisen hoffnungsvolle und positive Kontrapunkte,  
benennen Chancen und Möglichkeiten, zeigen die Schönheit und die Menschlichkeit, die  
es trotz aller Zwietracht und Katastrophen gibt.

Kurzum – die Künstler und Künstlerinnen zeigen nicht nur die Schattenseiten der glo-  
balen Welt, sondern begeistern uns für die großen und kleinen Weltwunder, die es auf  
dieser Erde zu entdecken gibt. Sie nähern sich mit einem liebevollen und achtsamen  
Blick der Welt um uns herum, einer Welt, die, egal wie groß sie gefasst ist, wertvoll ist  
und die es zu schützen gilt.

Dabei liegt der individuelle Fokus je nach künstlerischem Ansatz auf der eigenen „klei-  
nen“ Welt, der inneren Welt, der Fantasiewelt oder dem großen Ganzen. Doch manchmal  
wird auch der Blick auf das Leiden an dieser Welt gerichtet.

Sorgsam hat die Jury Werke von 20 Künstlerinnen und Künstlern aus der Vielzahl der  
eingereichten Arbeiten ausgewählt. Diese gewähren in der umfangreichen Ausstellung  
im Märkischen Museum in Witten inspirierende Einblicke in neue und alte, nahe und  
ferne Welten.



Olaf Schade  
Landrat



## Der Ennepe-Ruhr-Kreis

Gut 330.000 Einwohner, 408 Quadratkilometer Fläche, mit Breckerfeld, Ennepetal,  
Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter und Witten neun kreis-  
angehörige Städte – dies sind drei nüchterne Zahlen über den Ennepe-Ruhr-Kreis.

Deutlich lebendiger und einprägsamer dürften aber folgende Fakten sein: Im Wittener  
Muttental wurde der Sage nach mit der ersten Kohle die Grundlage für die Industri-  
alisierung des Ruhrgebiets entdeckt. In Herdecke erbaute das Koepchen-Werk 1930  
das weltweit erste Pumpspeicherwerk. In Wetter verfasste Henriette Davidis 1844 das  
erste Kochbuch. Die Kluterthöhle in Ennepetal gehört mit sechs Kilometern erforschter  
Gänge zu den größten Naturhöhlen Deutschlands und ist als Asthma-Naturheilstätte das  
längste Behandlungszimmer des Landes. Mit Mathilde Franziska Anneke setzte sich  
bereits seit den 1840er Jahren eine gebürtige Sprockhövelerin für Frauenrechte und  
Demokratie ein. Der Kölner Erzbischof Engelbert wurde 1225 in Gevelsberg erschla-  
gen und bis 2007 war mit der Firma Ibach die älteste Pianofortemanufaktur der Welt in  
Schwelm zuhause. Hattingen liegt am saubersten Industriefluss Europas und verfügt  
über eine malerische Altstadt. Breckerfeld weist mit dem Wengeberg (442 Meter) die  
höchste Erhebung im Ruhrgebiet auf.

Rein äußerlich überzeugt der Ennepe-Ruhr-Kreis Bewohner und Besucher mit seiner  
Landschaft. Blau und Grün sind vorherrschend. Das Blau liefern die Flüsse, die durch  
den Kreis fließen. Die wichtigsten standen 1929 bei der Wahl des Namens Pate: die  
Ennepe im Süden und die Ruhr im Norden. Blau sind auch die zahlreichen Seen. Grün  
ins Spiel bringen die ausgedehnten Wälder – immerhin ein Drittel der Gesamtfläche des  
Kreises – sowie die Täler, Auen und – im höher gelegenen Süden – die breiten Hochflä-  
chen.

Diese landschaftlichen Reize in Kombination mit der besonderen St(r)ahlkraft, über die  
der Kreis als Industriestandort und als Zuhause einer Vielzahl von Weltmarktführern  
verfügt, lassen die Menschen an Ennepe und Ruhr gut leben, arbeiten und sich erholen.

Das kulturelle Leben ist durch die Vielfalt der Angebote in den Städten, durch das En-  
gagement der dort aktiven Künstler, Vereine und Verbände geprägt. Sie alle tragen zur  
Belebung der Kultur bei, pflegen eine Vielzahl traditioneller Veranstaltungen, die Besu-  
cher weit über die Kreisgrenzen hinaus begeistern. Zu den besonderen Einrichtungen  
im Kreis zählen die Standorte der LWL Industriemuseen in Hattingen und Witten, das  
Märkische Museum in Witten, das Haus Martfeld in Schwelm, das Hattinger Stadtmuse-  
um sowie die Heimatmuseen in den Städten.

# Inhaltsverzeichnis

Andrae & Diestelhorst	Seite 12 - 13
Andreas Blum	Seite 14 - 15
Daniela Cardinal	Seite 16 - 17
Lea Carla Diestelhorst	Seite 18 - 19
Marko Dowald	Seite 20 - 21
Petra FÜth	Seite 22 - 23
Dmytro Geshengorin	Seite 24 - 25
Bernd Gichtbrock	Seite 26 - 27
Christiane Heller	Seite 28 - 29
Annette Jellinghaus	Seite 30 - 31
Sophia Kirst	Seite 32 - 33
Sarah Johanna Köster	Seite 34 - 35
Hannah Long	Seite 36 - 37
Peter Lück	Seite 38 - 39
Christoph Mandera	Seite 40 - 41
Mario Moths	Seite 42 - 43
Sabine Rath-Korfmann	Seite 44 - 45
Tara Tanja Rauschtenberger	Seite 46 - 47
Kirsten Rönfeldt	Seite 48 - 49
Gabriele von Scheidt	Seite 50 - 51

**Die Künstler**

# ANDRAE & DIESTELHORST



[instagram.com/andrae\\_diestelhorst](https://www.instagram.com/andrae_diestelhorst)

seit 2021 Zusammenschluss als Künstlerinnen-Duo Andrae & Diestelhorst und Start ihres fortlaufenden Kunstprojekts „Wiederaufbau, Wandel und neue Perspektiven“. In der Gemeinschaftsarbeit haben sie es geschafft, ihre Ideen und künstlerischen Stile - inszenierte Fotografie (Ida Andrae, \*1985 - Studium der Fotografie an der FH Dortmund) und abstrakte Malerei (Lea Carla Diestelhorst, \*1987 - Studium der Malerei an der HFBK Hamburg) - miteinander zu vereinen. Die Künstlerinnen leben und arbeiten in Dortmund und Essen. Sie sind im stetigen Austausch und treffen sich regelmäßig zu Projekttagen, an denen sie sich auf neue Prozesse einlassen, weiter forschen und experimentieren.

Ausstellungen (Auswahl):

Einzelausstellung = E, Gruppenausstellung = G

2022 „Von Wachstum und Zerfall“, SPITZENLAGE, Dortmund Kreativ, Dortmund (E)

„UNDER CONSTRUCTION“, RAUM55, Essen (E)

„Kunstspur“, Offene Ateliers, Studio Diestelhorst, Essen (E)

„Wunder, Schrecken und Wünsche“, Dörken Galerie, Herdecke (G)

2023 „Meet & Greet“, Studio Castell, Bonn (E)

„Im Laufe der Zeit“, Galerie jETZT, Essen (E)

Was ist eine Welt, in der Besitz als Statussymbol gilt und Massenproduktionen die Kreativität verdrängen? In Zeiten der Wegwerfgesellschaft und des Konsumrausches landen immer häufiger Gegenstände dort, wo sie nicht hingehören - in der Natur, illegal als Müll entsorgt. Das Duo Andrae & Diestelhorst sammelt und bearbeitet genau diese Gegenstände - lackiert sie und inszeniert sie neu. Aus leblosen Stücken entstehen lebendige, facettenreiche Objekte. Durch Bauen, Kombinieren und Inszenieren entwickeln sich neue Gebilde, die mal skulptural, grafisch oder malerisch wirken - aus Zerfallenem erwächst Neues. Ida Andrae und Lea Carla Diestelhorst zeigen, wie viel Schönheit in Vergänglichem besteht. Sie setzen damit ein Zeichen für mehr Achtsamkeit.



Oben: „Fokus und Weite I“, 2022, Sprühlack auf Pressspanplatte, 29 x 20 x 2,5 cm und 24 x 19 x 2,5 cm

Unten: „Fokus und Weite II“, 2022, Sprühlack auf Pressspanplatte, 25 x 18 x 2,5 cm und 25 x 30 x 2,5 cm

# ANDREAS BLUM

---

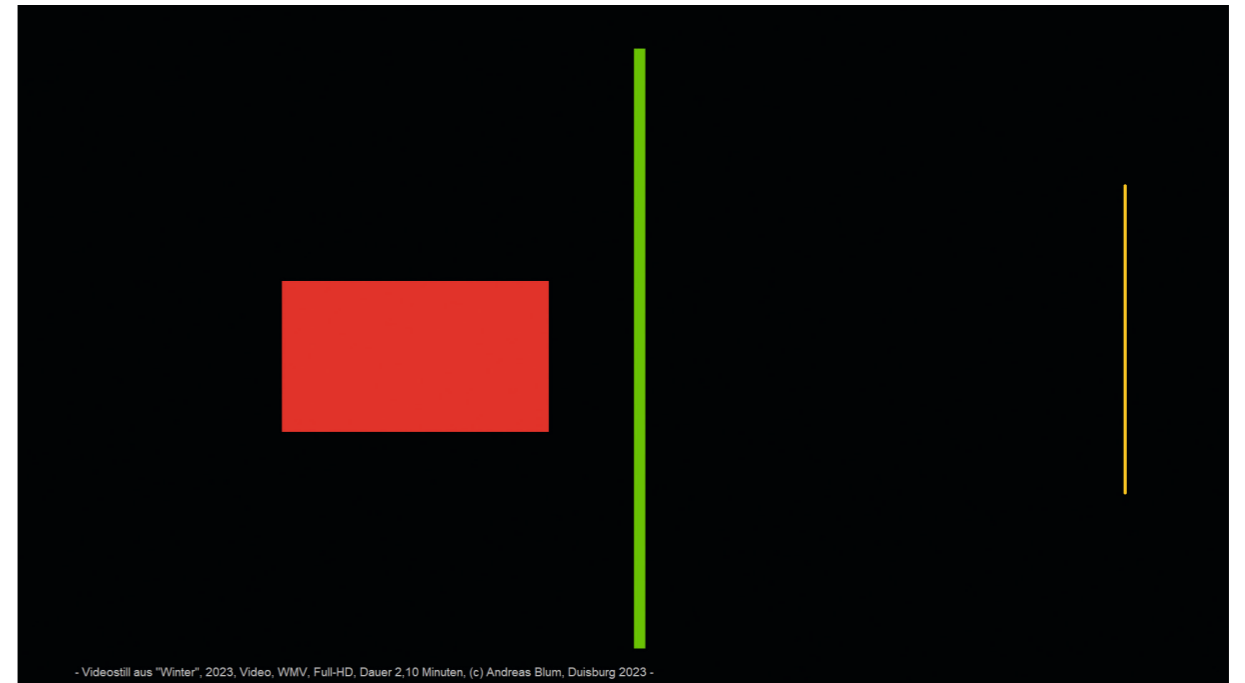


a-blum@kulturserver-nrw.de

- 1963 geboren in Duisburg
- 1984 - 1993 Hochschulstudium der freien Kunst/Malerei in Köln
- seit 1993 Freischaffender Künstler
- Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland, zudem gelegentliche Kursangebote für Abstrakte Malerei in freier künstlerischer Lehre
- Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Niederrhein, Juror bei verschiedenen Institutionen
- Ausstellungen (Auswahl):  
Einzelausstellung = E, Gruppenausstellung = G
- 2015/2016 Galerie des Lehmbruck Museums, Duisburg (mit C.A.Grundeis und U.Hoffmann)
- 2017 Kunstverein Offenbach (mit Peter Brauchle)
- 2020 „Raumgreifend“, Kunstverein Duisburg (G)
- 2020 „StadtLand“, BBK und c/o MG, Mönchengladbach (mit Marianna Kalkhof)
- 2021 „Zwischen den Welten“, BBK und Stadt Brüggen (G)
- 2022 „Der Moment liegt im Ganzen“, Ludwigturm, Duisburg (E)
- 2022 „Farbe auf Leinwand und Farbe in Zeit“, Projektraum E71, Mönchengladbach (E)

Meine Arbeit beschäftigt sich grundsätzlich mit Farbflächen bzw. Farbräumen und deren Verhältnis zueinander und zum „Raum“.

Parallel zu meiner Arbeit in Malerei und Plastik fand ich im Spätsommer 2020 einen Weg, meine Arbeit mit Farbe digital-filmisch (- dann als Phänomen, nicht als Material) in der Dimension Zeit zu entwickeln: Der Filmablauf nicht als Darstellung einer bewegten Arbeit, sondern als Arbeit selbst. Das „Bild“ fügt sich also in der Verbindung durch die Zeit zusammen. Mein Arbeitstitel dafür ist „Farbe in Zeit“.



- Videostill aus "Winter", 2023, Video, WMV, Full-HD, Dauer 2,10 Minuten, (c) Andreas Blum, Duisburg 2023 -

„Farbe in Zeit 25 oder Winter“, 2023, Videoinstallation



# DANIELA CARDINAL

---



[www.daniela-cardinal.de](http://www.daniela-cardinal.de)  
Instagram: cardinal.daniela

- 1993 Preisträgerin beim Deutschen Jugend Fotowettbewerb
- 1994 1. Preisträgerin „Zusammen leben“, Rheinland-Pfalz
- 1994 - 1998 Studium Bildende Kunst GHS Paderborn, Malerei bei Prof. Ehmer
- seit 1995 Künstlerische Arbeitsaufenthalte in:
  - Italien, Niederlande, Dänemark, Indien
- 1995 - 2023 Europäische Kunstakademie Trier
- 2001 - 2003 Studium Bildende Kunst UdK Berlin, Klasse Prof. Kristahn
- 2021 Publikumspreis „Ausgewählt“, Galerie Netzwerk, Trier

## Ausstellungen (Auswahl):

Einzelausstellung = E, Gruppenausstellung = G

- 2002 „GemEinsames Gedächtnis“, Immanuelkirche Wuppertal (E)
- 2003 Galerie Weisses Haus, Wuppertal (G)
- 2004 „zuhause“, Kunsthalle Barmen, Wuppertal (G)
- 2017 „himmel über herzkamp“, Sprockhövel (E)
- 2018 Leihgabe Malerei, Baukunstarchiv NRW, Dortmund
- 2021 „Ausgewählt“, Galerie Netzwerk, Trier (G)
- 2022 „Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2021“, Stadtmuseum Hattingen (G)
- 2022 „Ausgewählt“, Europäische Kunstakademie Trier (G)
- 2023 „Passion“, Herzkammer Kirche, Sprockhövel (E)

## Familienbande

Unsere Wurzeln liegen in Generationen und Traditionen. Gegenwart und Zukunft werden getragen von den Spuren der Vergangenheit. Im Bewusstsein von Geschichte entsteht Werte-Vermittlung. Kollektive und individuelle Geschichte formt unsere Biografie und reflektiert das Sein in seiner Verantwortung der Weiterentwicklung von Perspektiven. Halt ermöglicht Haltung.



„Familienbande“, 2021, Acryl auf Leinwand, 120 x 160cm

# LEA CARLA DIESTELHORST



[instagram.com/leacarladiestelhorst](https://www.instagram.com/leacarladiestelhorst)

lebt in Essen und arbeitet dort als freischaffende Künstlerin im  
STUDIO DIESTELHORST

1987 geboren in Herdecke

2007 - 2013 Studium Malerei und Grafik, fadbk Essen

2010 - 2015 Studium Malerei bei Prof. W. Büttner, HFBK Hamburg

2012 - 2013 ERASMUS Auslandssemester, ENSBA Paris

seit 2020 Kuratorin der Ausstellungs- und Projektfläche RAUM55 in Essen

seit 2021 Teil des Künstlerinnen-Duos Andrae & Diestelhorst

Ausstellungen (Auswahl):

Einzelausstellung = E, Gruppenausstellung = G

2017 „Rendezvous im Dickicht“, Das junge Museum Bottrop (E)

2018 „Geglückte Raubzüge“, Kunstverein Unna

„Von Gärtnern und Kannibalen“, Torhaus Dortmund

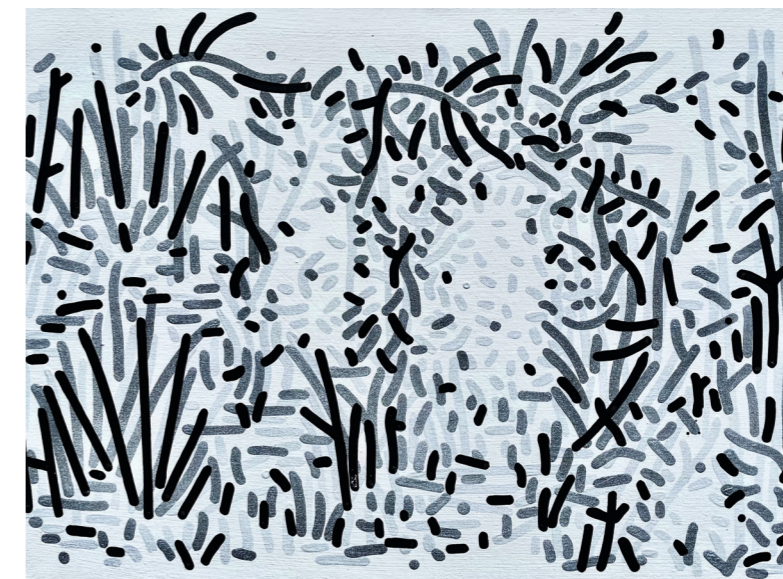
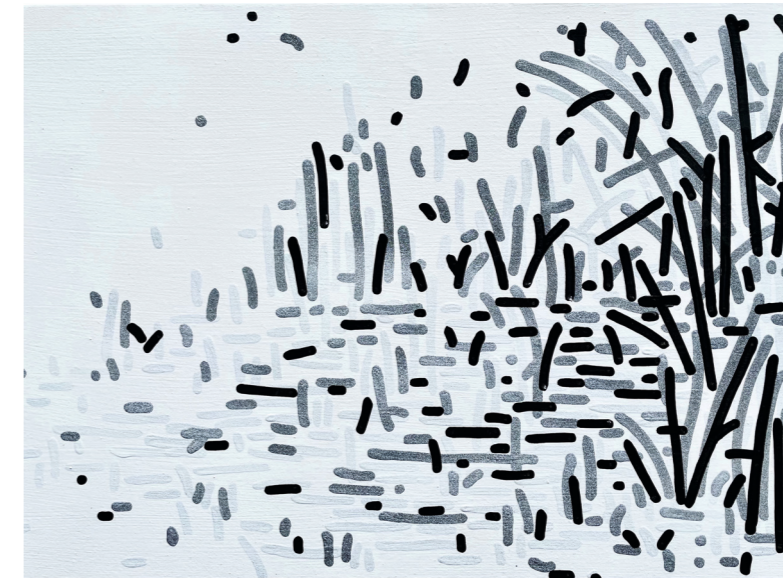
2019 „Phasen des Wachstums“, Buddhistisches Zentrum Essen (E)

2022 „EIN TEIL DER WELT“, HOOD, Essen (E)

„SCHNEISE“, Wandmalprojekt, City Dortmund (E)

2023 „INTO DISTANCE“, Kunsthaus Essen (G)

Meine abstrakten Natur- und Landschaftsbilder sind mit Acrylfarbe und Sprühlack auf Leinwand gemalt. Nebelschichten legen sich zwischen Striche, erzeugen Tiefe, schaffen Farbräume in einem transzendenten Universum. Jeder kann sie für sich interpretieren, frei assoziieren, etwas Konkretes hineindenken. Inspiration finde ich überall, überwiegend draußen beim Beobachten von Phänomenen in meiner Umwelt, auf der Suche nach spannenden Details in Strukturen von organisch Gewachsenem oder in geheimnisvollen Momenten und Lichtsituationen. Ich nehme wahr, was um mich herum passiert und stelle die Dinge in meiner Malerei vereinfacht dar. Eine lange Linie gleicht einem Baumstamm, eine kurze Linie könnte ein Grashalm sein oder ein Punkt eine Reflexion der Sonne auf dem Wasser.



„Nichts ist unveränderlich 1, 2 und 3“, 2021, Acryl und Sprühlack auf Leinwand,  
je 50 x 70cm

# MARKO DOWALD



[www.dowald.art](http://www.dowald.art)

1970 geboren in Wuppertal, lebt und arbeitet in Ennepetal  
seit 1987 autodidaktische Beschäftigung mit Fotografie  
seit 2012 Industriekultur- und Architektur-Fotografie  
seit 2016 künstlerische Natur-Fotografie (Japanische Ästhetik/Haiku)  
seit 2019 Mitglied im Kunstraum EN e.V.  
2020/2021 Experimente mit Konkreter Fotografie

## Ausstellungen (Auswahl):

2019 Werkschau Internationale Kunstakademie Heimbach/Eifel  
2019 „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“, LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen  
2022 Gemeinschaftsausstellung Kunstraum EN e.V., Germersheim  
2022 „Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2021“, Stadtmuseum Hattingen  
2022 „design-ikonen“ - Doppelausstellung mit Dirk Dowald, Schwelm

## „Die Welt zu unseren Füßen“

Die Schönheit der Welt zeigt sich nicht nur im Offensichtlichen und Vordergründigen. Auch Kleines und Unscheinbares kann liebenswert sein, wenn man sich etwas eingehender damit beschäftigt. Z. B. mit Moos. Obwohl meist unbeachtet und oftmals unerwünscht, besitzen Moose doch ungeahnte Fähigkeiten, die einen in Erstaunen versetzen. Beispielhaft sei hier genannt, dass Moose, die seit 400 Millionen Jahren existieren, über lange Zeiträume komplett ohne Wasser überleben können, eine Fähigkeit, die in Zukunft vielleicht immer mehr von Wert sein könnte.

Die Bildserie zeigt diese Mikrowelt im Makroformat und macht damit sichtbar, was normalerweise verborgen bleibt.



„Die Welt zu unseren Füßen“, 2022, Digitale Makrofotografie, je 60 x 40 cm

# PETRA FÜTH



[www.petra-fueth.de](http://www.petra-fueth.de)

1970 - 1973 Goldschmiedelehre und Gesellenprüfung  
1973 - 1977 Studium FH Dortmund, Dipl. Designer, Objekt design, Schwerpunkt freie Grafik bei Prof. H. Becker, Prof. G. Deppe  
1977 - 1981 Studium GHS Essen, Lehramt Sek. I Kunst und Textilgestaltung bei Prof. E. Thomkins und M. Wiegand  
seit 2020 Mitglied im Wittener und Vestischen Künstlerbund

#### Ausstellungen (Auswahl):

Einzel ausstellung = E, Gruppenausstellung = G  
seit 1988 Goethe Institut Malmö, Tampere, Göteborg (G)  
Museum Bochum (G)  
Märkisches Museum Witten (G)  
12 ème Salon de LA`rt en Mouvement, Beauvais, Frankreich (G)  
Neue Räume, Kunstverein Hattingen (E)  
Outreach Gallery, Portland/Oregon USA (G)  
2019 Preisträgerin des Vestischen Künstlerbundes 2019



Das, was uns antreibt

Hoffnung, eine unverzichtbare Triebfeder für unser Handeln und unsere Zukunft

In ihren Collagen setzt Petra FÜTH sich mit der Thematik der Zerstörung und Neuordnung auseinander. Durch die Verwendung unterschiedlich gemusterter Stoffe und deren Anordnung schafft sie eine Irritation des Betrachters, indem sie ihm die Möglichkeit gibt, seine Wahrnehmung zu hinterfragen und die Herkunft des Bildmaterials zu überprüfen.

„Das, was uns antreibt“, 2022, Stoff auf Leinwand, 80 x 100 cm

# DMYTRO GESHENGORIN



[www.dima-photos.de](http://www.dima-photos.de)

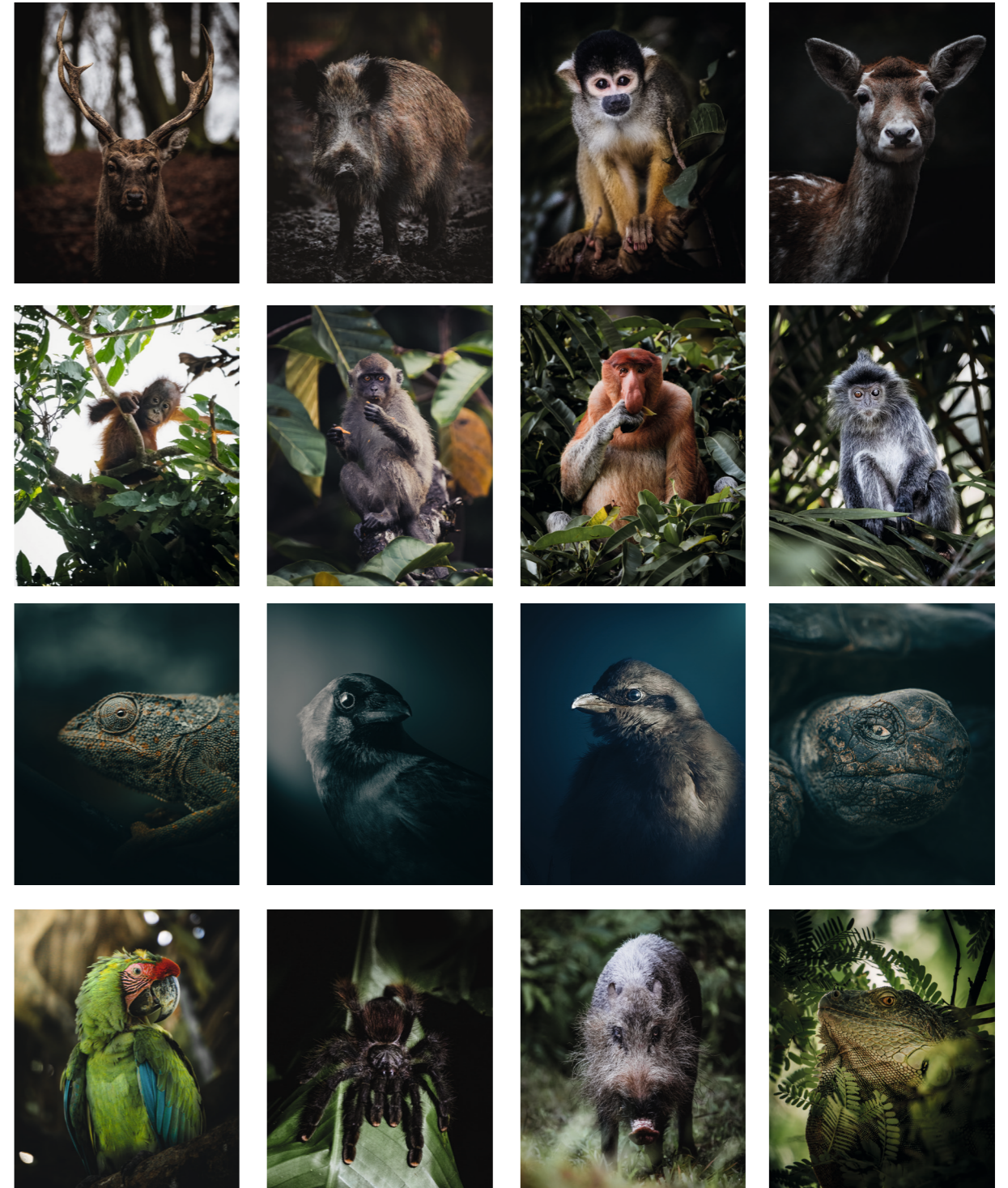
- 1988 Geburt in Shitomir, Ukraine
- 1997 Immigration nach Deutschland
- 2008 Abitur am Besselgymnasium der Stadt Minden
- 2014 Abschluss eines Lehramtsstudiums an der Universität Bielefeld
- seit 2015 Lehrer am Westfalen-Kolleg Dortmund

## Ausstellungen (Auswahl):

- 2022 Diverse Ausstellungen mit dem Wittener Künstlerbund  
Photo/Media Art Fair
- 2023 Innovative Kunstmesse im Rahmen der Contemporary Art Ruhr  
Photo/Media Art Fair

Mit der Installation „Das Tribunal der Tiere“ möchte ich dem Betrachter 16 meiner emotionalen Tierporträts aus den Dschungeln, Sümpfen und Wäldern unserer Erde präsentieren und ihm die noch existente Schönheit und Vielfältigkeit des Lebens auf unserem Planeten vorführen.

Die Tiere ihrerseits erwidern den Blick des Betrachters, welcher infolgedessen dem simultanen und multiplen, 16-fachen Blick der verschiedenen Tiere exponiert ist. Er sieht sich einem Tribunal der Tiere ausgesetzt und muss für sein Wirken auf dem Planeten Rechenschaft ablegen. Kann ein Mensch, der für die Zerstörung des natürlichen Lebensraums und den Klimawandel mit verantwortlich ist, von sich behaupten, die Welt zu lieben?



„Das Tribunal der Tiere“, 2022, Digitale Fotografie, 189 x 229 cm

# BERND GICHTBROCK



[www.at-this-moment.de](http://www.at-this-moment.de)

- 1953 geboren in Minden, aufgewachsen in Münster  
1970 – 1982 Goldschmiedelehre, Studium Grafik-Design FH Münster und FH Dortmund (Diplom) – Kunst bei Prof. Pit Moog und Prof. Hartmut Böhm, Stipendium Fine-Art in Leeds/GB  
bis heute Kommunikations-Designer und Künstler, Dortmund und Witten  
seit 2012 Lehraufträge „Werbung“ und „Zeichnerische Darstellung“ FH Südwestfalen, Soest  
seit 2020 Mitglied im Wittener Künstlerbund (WKB)

Ausstellungen (Auswahl): Beteiligung = B, Einzelausstellung = E

- 2019 „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“, LWL-Museum Henrichshütte, Hattingen (B)  
2020 Synapsen Forum Kunst und Architektur, Essen (B)  
„Frühling“, 2-teilige Fotoarbeit, Ausgestaltung Besucherbereich Geschäftsführung eines Energie-Unternehmens, Essen  
„35 Jahre Wittener Künstlerbund“, Märkisches Museum Witten (B)  
2021 „Stille Post“, DenkArt, Recklinghausen (B)  
Organisation und Ausstellung WKB Schaufenster, Galeria Kaufhof, Witten  
2022 „At This Moment“, Galerie VestQuartier, Recklinghausen (E)  
„Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2021“, Stadtmuseum Hattingen (B)  
„Dreierlei“, Galerie des Wittener Künstlerbundes (B)  
Bürgerbüro SPD Witten (E)  
2023 „Vor Ort - 5. Kunstpreis Henriettenglück“, Recklinghausen (B)

Meine Wandinstallation besteht aus Portraits von Personen, die den Betrachter in die gegenseitige Kommunikation mit einbeziehen ... in welcher Form auch immer. Darüber hinaus schaut der Betrachter im mittleren Bild von hinten auf eine Person, die ihren Blick wiederum auf etwas richtet, was für uns nicht näher definiert ist ... und somit dem Betrachter Raum für Interpretationen und Erinnerungen liefert. Diese visuellen Wechselspiele zwischen Innen und Außen in dieser Wandinstallation bedingen sich gegenseitig, ergänzen sich und bilden so ein Abbild der komplexen Verhältnisse zwischen uns in der äußeren und inneren Welt.



„Look At Me ... And You Will See“, 2023, Fine-Art-Prints,  
Portraits (auf Holzkästen), 40 x 40 x 6 cm,  
mittleres Foto (auf Alu-Di-Bond mit Schattenfugenrahmen), 80 x 60 x 1,5 cm

# CHRISTIANE HELLER



[www.christiane-heller.de](http://www.christiane-heller.de)

- 1956 Geburt in Gevelsberg
- 1976 - 1980 Studium Kunst und kath. Theologie (Lehramt) an Westf. Wilh. Universität Münster
- 1982 - 2007 Zweites Staatsexamen, anschl. Lehrtätigkeit u. freie Projektarbeit in „Kultur und Schule (NRW)“
- 2000 - 2021 Gründungs- u. Vorstandsmitglied im FrauenKunstForum Südwestfalen e.V. (FKF)
- 2008 - 2022 Lehrtätigkeit am Reichenbach-Gymnasium Ennepetal

#### Ausstellungen (Auswahl):

- 2002 „Heimat.Fremde.Heimat“ (FKF), Drevermannstift (Obdachlosenheim), Gevelsberg
- 2004 „Begegnungen-unbenannt“, gemeinsame Zeichnungen J.Flügge/Chr. Heller..., Galerie Parduhn, Düsseldorf
- 2007 „Junktys“, Galerie Bängelsträter, Iserlohn
- 2009 „Simbiozè“, Gintaro galerija, Vilnius/Litauen
- 2011 „reihenweise“ (FKF), Peschkenhaus, Moers
- 2014 „Zeichen um Zeichen“ (FKF), Haus Martfeld, Schwelm
- 2018 „Landschaft“ (FKF), Städt. Galerie, Iserlohn

Meine Zeichnungen sind gekennzeichnet von den wesentlichen grafischen Elementen „Linie und Punkt“ und entstehen immer aus einem zufälligen, spielerischen Schaffensprozess heraus. Die Arbeiten sind dementsprechend collageartig „zusammengestückelt“ und wachsen über den gesamten Bildraum. Flächige Elemente und Leerstellen dienen als Gegengewichte zu den kleinteilig verdichteten Bereichen. Inhaltlich beschäftige ich mich seit Jahren zunehmend mit der Darstellung von „Wachstum organischer Strukturen“ im Lebensbereich von Insekten u. Kleinstlebewesen.



Oben: „Mikroorganismen“, 2021, Zeichnung, Tusche/Acrylfarbe (schw.) auf Papier, 60 x 42 cm  
Unten: „Mikrokosmos“, 2021, Zeichnung, Tusche/Acrylfarbe (schw.) auf Papier, 60 x 42 cm

# ANNETTE JELLINGHAUS



[www.annette-jellinghaus.de](http://www.annette-jellinghaus.de)

1957 Geburt

seit 2002 als freischaffende Künstlerin tätig

2003 - 2006 Studien an der Kunstakademie Bad Reichenhall, Elvira Bach  
und Bernd Zimmer

2007 - 2009 Künstlerische Ausbildung: Malerei und Zeichnung, Stephan Geisler

seit 2011 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler (BBK) Westfalen bzw.  
Bergisch Land

Ausstellungen (Auswahl):

Einzelausstellung = E, Gruppenausstellung = G, Messe = M

2016 art KARLSRUHE mit galerie luzia sassan / one artist show (M)

2017 kunst im Turm e.V., Lippstadt (E)

2018 wuba | Galerie brigitte baumann, Wuppertal (E)

2020 Grand Salon 2020, Bad Säckingen (G)

2021 Ausstellung „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“, Stadtmuseum Hattingen  
Stilhaus Galerie Gut Panker

2022 Kleine Affäre, Hattingen (E)

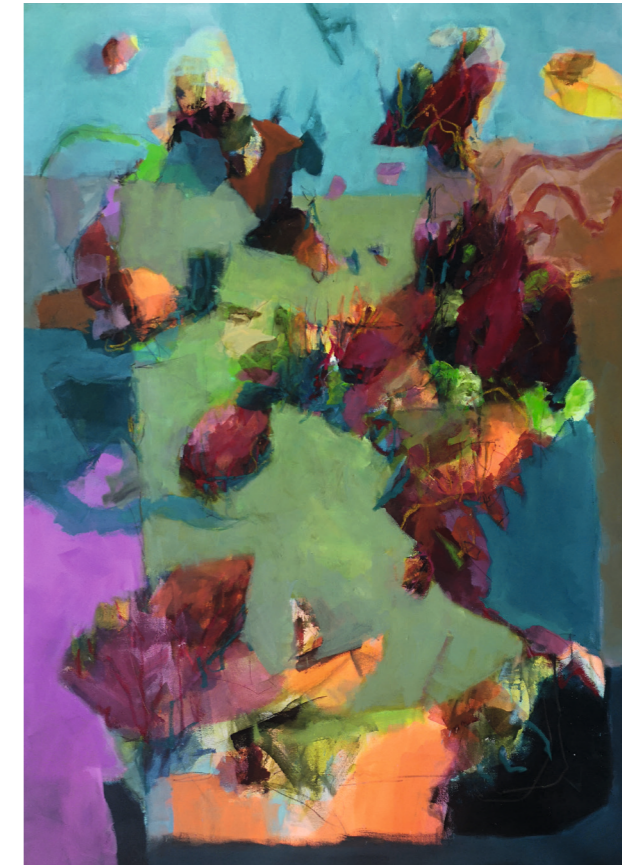
Liebe deine Welt – Ein sehr intimes Thema

Eine Frage, die ich mir als freischaffende Künstlerin mit dem Schwerpunkt Malerei immer wieder stellen musste und muss: Was sind meine Kriterien? Was möchte ich mit meiner Malerei erreichen?

Ich für mich konnte da nur zu einem Ergebnis kommen! Die positiven Dinge müssen in den Vordergrund gestellt werden. Die Farbe als Gefühlsträger.

Inspiration finde ich dabei in der Natur mit den Elementen Erde und Wasser, wobei auch das wärmende Feuer und pflanzliche Elemente immer wieder eine tragende Rolle spielen.

Es sind immer wieder ganz bestimmte Orte, die mir guttun, an denen ich mich wohl fühle und wo ich mich gerne aufhalte. Dieses Gefühl transportiere ich in meine Arbeit und übertrage es somit auf den Betrachter. Malerei – Das ist meine Welt, die ich liebe und ein kleines Stück davon möchte ich weitergeben.



Oben: „Ich habe im letzten Jahr immer wieder über das Land geschaut 1“, 2022, Mischtechnik auf Leinwand, 160 x 110 cm

Unten: „Ich habe im letzten Jahr immer wieder über das Land geschaut 2“, 2022, Mischtechnik auf Leinwand, 160 x 110 cm



# SOPHIA KIRST

---



[www.sophiakirst.com](http://www.sophiakirst.com)

- 1987 geboren in München
- 2010 - 2013 Studium Autonome Künste ABK, Maastricht
- 2013 Sommerakademie Homburg Papierschöpfkurs / Tiefere Auseinandersetzung mit Wasserrhythmus
- 2013 - 2019 Selbststudium Zeichnen
- 2018 Selbstversuch Autarkes Leben in einem umgebauten LKW
- 2019 Selbstständigkeit als freischaffende Künstlerin begonnen
- 2022 Preis für Junge Kunst/Nachwuchskünstlerpreis Kulturförderverein Prien am Chiemsee

#### Ausstellungen (Auswahl):

- 2021 „AMORPHE NOSTALGIE“, Duo-Ausstellung mit Bryan Claessen, Galerie Artichoque, Maastricht, Niederlande
- 2021 Gruppenausstellung „iN between“, GLO'ART Gallery, Belgien
- 2022 „AUDHUMBLA“, Malereiserie, Soloshow, Galeri MarahArt, Bernau
- 2022 „ELEGIEN DES WASSERS“, Kunstzeit Prien, Prien am Chiemsee
- 2022 „SALZACH ELEGIEN“, Abstrakter Tuschezeyklus, Soloshow, Burghausen
- 2022 „DANCERS IN COLL'OR“, Soloshow, Alte Feuerwache, Freilassing
- 2023 „WATER“, Duo-Ausstellung mit Jeanine van der Linde, Galerie Gerritse, Middelburg, Niederlande

Die Faszination für Wasser, der Basis des Lebens. Die Künstlerin gibt diesem auf Papier eine Form in Farbe. Sie lässt es dann sein, hält es aus. Eine Umarmung mit dem Zufall; geschehen lassen, vertrauen. Was am Anfang eine Zeichenstudie ist, ist am Schluss grossformatig und farbtensiv: in der Auseinandersetzung mit Pina Bausch und Berline de Bruyckere macht Sophia Kirst in ihren Werken die Energie zwischen Körpern deutlich, die in der Interaktion inhalten. Mit Bilderserien in ihrer Tuschetchnik bespielt sie seit drei Jahren Ausstellungen. Nach einer Residency 2021 bei GLO'ART in Belgien gab es 2022 gleich mehrere Höhepunkte: die erste Einzelausstellung in einer Galerie, den Nachwuchskünstlerpreis des Kulturfördervereins Prien am Chiemsee sowie ihre erste digitale Arbeit, die sie 2022 im Rahmen des "AUFGEHTS"-Stipendiums Nordrhein-Westfalen entwickeln konnte. Sophia lebt und arbeitet in Sprockhövel und in Sittard in der Niederlande, wo sie auch ihr Atelier hat.



„DANCER IN COLL' OR 005“, 2022, Tusche auf Papier, 200 x 280 cm

# SARAH JOHANNA KÖSTER



[www.sarahkoester.com](http://www.sarahkoester.com)

1998 geboren in Hattingen

2016 - 2020 B.A. Kommunikationsdesign, Hochschule Düsseldorf; 2019 Praxissemester EyeEm, Berlin; Bachelor-Arbeit mit Auszeichnung: Fotobuch „Playlist - Leslie Clio“

seit 2016 Tätigkeit als freie Fotografin für internationale Kunden, wie z.B. den International Women's Day und BCG sowie Veröffentlichung in diversen Magazinen (u.a. Business Punk und Der Tagesspiegel)

2020-2022 M.A. Photographic Studies, Fachhochschule Dortmund; Master-Arbeit mit Auszeichnung: Fotobuch „vague“

2021 Canon Student Development Programme, Visa Pour L'image

2022 Auszeichnung mit dem „Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2021“

seit 2023 Junior Art Director, Beckdesign, Bochum

Ausstellungen (Auswahl):

2020 „#ShotonOPPO“, SaturnStore Mönckebergstraße, Hamburg

2020 Werkschau, Hochschule Düsseldorf, online

2021 „Summer 21“: Open Air Exhibition, Berlin Photo Week, Berlin

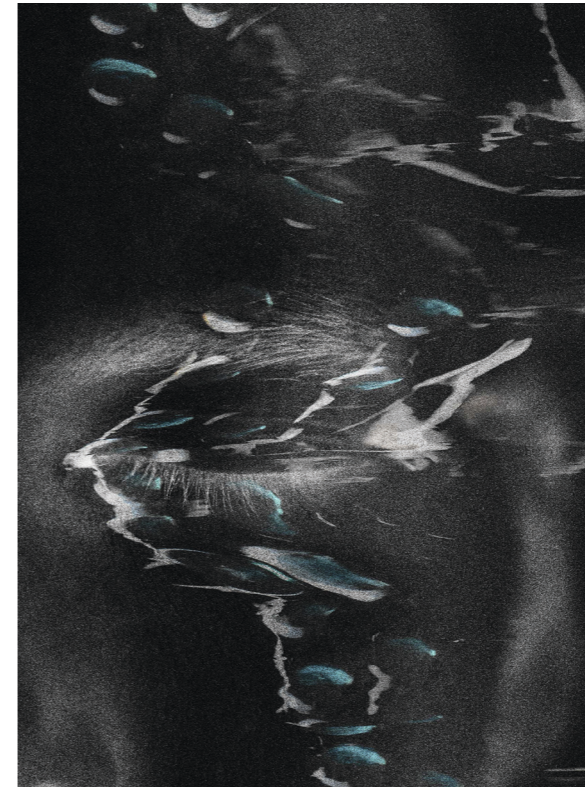
2022 „Kunstpreis Ennepe-Ruhr 2021“, Stadtmuseum Hattingen

2022 Szenografie-Kolloquium: „Diversity!“, DASA, Dortmund

2023 „SPITZENLAGE“, Schaufensterausstellung in Zusammenarbeit mit Dortmund Kreativ, Dortmund

2023 „The Faces of Womanhood“, Outernet London, Großbritannien

Die Fotografie von Sarah Köster verbindet Portrait-, Mode- und Lifestyle-Aufnahmen mit einem modernen und künstlerischen Ansatz. Ihre Bildwelten sind geprägt durch ästhetische Farbkombinationen sowie das Spiel mit natürlichem Licht. Sie setzt auf einzigartige Perspektiven und neue Techniken. Die Protagonist\*innen in Sarahs Bildern wirken unverstellt; sie bewahren ihre Seele und Einzigartigkeit. Sie zeigt die Schönheit der menschlichen Existenz auf authentische Weise. „vague“ beschäftigt sich mit der Verbindung von Realität und Fiktion, Wünschen und Träumen, Traumwelten und Surrealismus. Es ist eine visuelle Reise, die gesammelt ihren Ausdruck in Buchform (24x30 cm, 106 Fotografien) findet.



aus der Serie „vague“, 2022, Fotografie, 60 x 80 cm (oben), 40 x 30 cm (unten)

# HANNAH LONG

---



hannilong@web.de

- 1988 geboren in Münster
- ab 1994 Förderschule in Dortmund
- ab 2006 ESV Oberlinschule mit Lernbehindertenabschluss  
Aufgrund fehlender Perspektiven in der Arbeitswelt war es mir zu diesem Zeitpunkt psychisch nicht möglich, einen Hauptschulabschluss zu absolvieren.
- 2007 Werkstatt für behinderte Menschen  
EDV-Abteilung
- ab 2018 fand ich einen Weg, trotz meines Handicaps, mich mit Mund und Füßen beim Malen zum Ausdruck zu bringen.

#### Ausstellungen (Auswahl):

- 2019 Art EN
- 2020 Straßenkunst
- 2020 Malen und Ausstellen von Werken in der Wittener Innenstadt
- 2020 Ausstellung in lokalen Läden
- 2022 Adventsmarkt Stiftung Volmarstein
- 2022 Ausstellung in Hagen

Ich weiß, dass ich mit meinen Gedanken die Welt nicht verändern kann. Aber manchmal gelingt es mir, die Menschen dazu zu bringen, die Welt aus einem anderen Winkel zu sehen.

In der Kust gibt es keine fehlerhaften Menschen. Keine Angstreaktionen, keine bösen und/oder verständnislosen Blicke. Deswegen male ich meine Welt.



„Abendstund hat Gold im Mund“, 2021, gemalt mit Mund und Fuß, 50 x 70 cm

# PETER LÜCK

---



elp.lueck@t-online.de

1943 Geburt in Lohr / Main

ab 1950 Schule mit Abschluss Abitur in Karlsruhe

danach Studium in Karlsruhe und Bochum, abgeschlossen mit dem Magister Artium in Sozialwissenschaften, sodann berufstätig als hauptamtlicher Dozent für Soziologie und Politologie an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW in Gelsenkirchen.

seit 2008 freischaffender Künstler und Photograph

Ausstellungen (Auswahl):

2009 - 2018 Dauereinzelausstellung in Gelsenkirchen (FHöV NRW)

seit 2010 Einzelausstellungen in Gelsenkirchen, Bochum und Witten

Teilnahme an Ausstellung des Pixelprojekts Ruhrgebiet in Gelsenkirchen, Wissenschaftspark

2013 & 2021 „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“



„Erwartung“, 2021, digitale Fotografie, 80 x 120 cm

# CHRISTOPH MANDERA



[www.mandera.ch](http://www.mandera.ch)

- 1955 Geburt, Castrop-Rauxel
- 1972 Stadt Herne, Diplom Verwaltungswirt (1975)
- 1987 Geschäftsführer Grüne Fraktion Bochum
- 1990 Stadt Bochum, Kulturverwaltung, Kulturdezernat
- 2019 Ruhestand
- 2021 Geschäftsführer des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Westfalen e.V. (BBK)

Ausstellungen (Auswahl):

E = Einzelausstellung, G = Gruppenausstellung, K = Katalog

- 1990 Kunstmuseum Bochum ff. 2003, 2006 (E, K)
- 1999 - 2001 Galleria Sacchetti, Ascona, Schweiz (G)
- 2002 Galerie Haus Herbede, Witten (E)
- 2008 Galerie Brigitte Bailer (E, K)
- 2011 Städtische Galerie Herne, Emschertal-Museum (E)
- 2018 Städtische Galerie Dortmund, Torhaus Rombergpark (E)
- 2022 BBK Landeskunstaussstellung NRW, Museum Ostwall Dortmund (G, K)

Christoph Manderas Acryl-Werke zeigen füllhornartig und farbstark eine phantastische und pulsierende Welt mit Figuren, Zeichen, Chiffren, Symbolen und Linien. Die Werk-titel weisen eine starke Affinität zur Musik auf. Alltagssymbole, Gegenstände und eigene Chiffren finden in den fast tropisch üppigen Bildern ungebrochen und plakativ Ausdruck. Kunstgeschichtlich bestehen Parallelen zur Pop Art, zu den Comics und ihren Bewegungslinien. Inhaltlich passen die Bilder jedoch auch zum Surrealismus, gefühlsbetont zum Neo-Expressionismus. Die Kompositionen sind überbordend, witzig, temperamentvoll und eine stetige Entdeckungsreise. Das Verändern des Blickwinkels regt äußerst an, überrascht und macht zudem noch lange Spaß.



„Sag mir wo die Blumen sind“, 2021, Acryl, Leinwand, 180 x 100 cm

# MARIO MOTHS

---



mm\_design@gmx.de

1963 geboren in Witten

1987 - 1994 Design Studium an der Fachhochschule Dortmund

1996 - 2003 Wohnen und Arbeiten in Bern, Schweiz

ab 2003 Wohnen und Arbeiten in Marl

## Ausstellungen (Auswahl):

ab 1989 Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, national und international

1992 Est Ouest Transfert Galerie d'Exposition de Médiathèque de Beauvais,  
Frankreich

1993 „Bewegtes Wesen“, Letzebuerger Artisten Center, Luxembourg

1997 „Zweite Wirklichkeit“, Städtisches Kulturhaus, Wolfen

2007 „buchstäblich Die Welt der 26 Zeichen“, Witten

2007 „pflanzenART“, LWL-Naturkunde Museum, Münster

2012 „pflanzenART II“. LWL-Naturkunde Museum, Münster

2015 „100 beste Plakate“, Berlin

2016 „Mythos“, Ausstellung Europäisches Friedenshaus, Marl

2021 „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“, Stadtmuseum Hattingen

Der besondere Reiz der Arbeiten liegt in der diffusen Sicht auf die Welt, die verträumte Atmosphäre lenkt den Blick auf die Zerbrechlichkeit von Landschaft. Fordert zu einer bewussteren Auseinandersetzung mit der Welt auf. Licht und Schatten erzeugen eine Erinnerung von Landschaft, die sich einer genauen Formulierung entzieht, sich auflöst. Liebe deine Welt, wenn aber von der Welt, die wir lieben, nur eine Erinnerung bleibt, die sich durch Unschärfe auszeichnet, wird uns bewusst, dass wir nur dann die Welt mit beeinflussen können, wenn wir aktiv werden. Es geht vorrangig um die Grundstimmung und nicht um die dokumentarische Abbildung einer Landschaft, die sich nicht in Melancholie ergibt sondern einen auffordernden Charakter hat. In Anlehnung an die Romantik, sich der Mystik zu öffnen, Landschaft als Seelenlandschaft zu begreifen. Natur wird symbolhaft gesehen und zur Projektionsfläche menschlicher Empfindung, die es zu schützen gilt.



Oben: „Landschaft mit Fluss\_02“, 2022, Aquarell auf Nessel, 65 x 90 cm

Unten: „Landschaft mit Fluss\_03“, 2022, Aquarell auf Nessel, 65 x 90 cm

# SABINE RATH-KORFMANN



[www.sabinerathdesign-kunstkonzepte.com](http://www.sabinerathdesign-kunstkonzepte.com)

- 1959 geboren in Kamen/Kreis Unna  
1978 Abitur, LK-Kunst/Norbert Thomas  
1979 -1984 Studium an der Fachhochschule Münster, Grafik und Design, Illustration, Zeichnerische Darstellung, u.a. bei Prof. Günter Drebusch, Georg Meissner, Abschluss: Dipl. -Designerin  
1984 - 2001 Tätigkeiten als Designerin, parallel Zeichnungen und Malerei  
2003/2004 Weiterbildung Mediendesign/Vollzeit, Bayreuth, Abschluss: Mediendesignerin  
2002-2009 Atelier Bayreuth, Mitglied im Kunstverein Bayreuth  
2009 Atelier Witten, individuelle Design-, und Kunstkonzepte

#### Ausstellungen (Auswahl):

Einzelausstellung = E, Gruppenausstellung = G

- 2004 Kunstverein Bayreuth, Jahresausstellung (G)  
2011 St. Josefhospital Bochum, Hörsaalzentrum (E)  
2012 Wittener Tage des offenen Ateliers  
2013 Sparkasse Witten, GS Bommern, anlässlich der Wittener Märchentage (E)  
2014 Kunstmuseum Bayreuth, Kunstkabinett (E)  
2015 Teilnahme Benefiz-Kunstauktion, Inner Wheel Club Witten-Wetter  
2020 Ausstellung gegen Schaufensterleerstand, Kamen (E)

Mein künstlerisches Schaffen ist heute mit den Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem Design und dessen konzeptionellem Vorgehen eng verknüpft. Im Wesentlichen setze ich mich mit Beziehungen von Bildelementen (z. B. Zeichen, Strukturen, Materialien) auseinander, transformiere deren Bedeutungsebenen in neue Kontexte. Zur Umsetzung nutze ich Techniken und Stile, die den jeweiligen Themen Individualität und Ausdruck verleihen. Mehrdeutigkeit oder eine Botschaft wird oft erst auf den zweiten Blick sichtbar. Ein Angebot, über Bilder mit Inhalten persönlicher Anliegen, geistiger Haltungen, Zeitgeschehen oder Zeitfragen betreffend zu kommunizieren. Wahrnehmen, etwas sichtbar machen, das ist mir wichtig.



„Trotz alledem“, 2023, Diptychon, Fotografie/DigitalArt, Fuji Fotopapier matt, UV-Schutz, Laminierung auf Holz/Multiplex, je 40 x 60 cm

# TARA TANJA RAUSCHTENBERGER



[www.tara-kultur.de](http://www.tara-kultur.de)

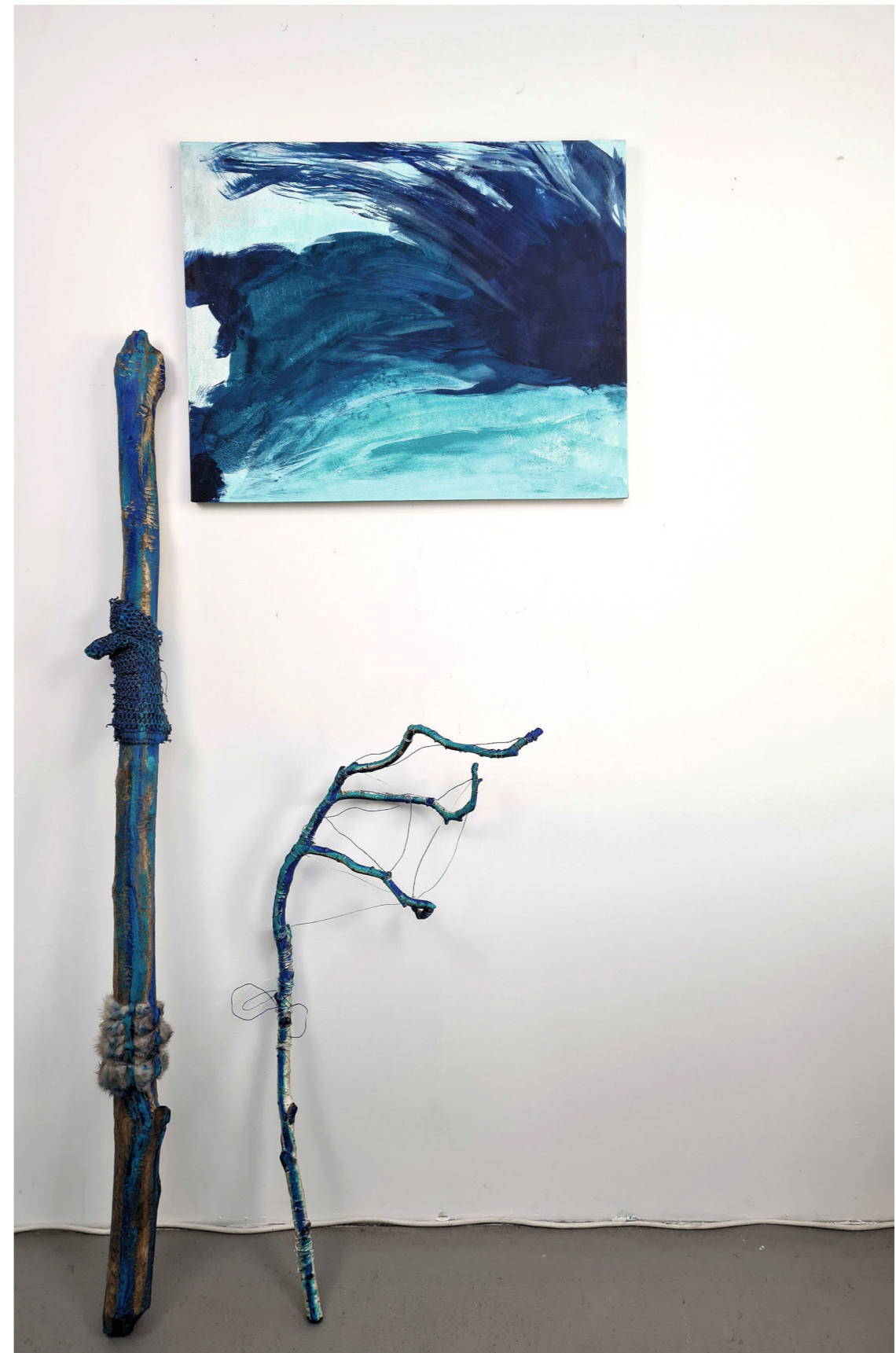
1961 geboren in Schwelm, südliches Ruhrgebiet  
1986 - 1994 Studium, Hochschule der Künste HDK, zur Diplom Designerin, Berlin  
Mitbegründerin der Kunstgruppe dreieck.triangle.driehoek, Aachen  
2008 - 2012 Dozentin im Ludwig Forum für internationale Kunst, Aachen  
seit 2012 angestellt als Kunstlehrerin, Gymnasium, Alsdorf  
lebt in Aachen

#### Ausstellungen (Auswahl):

2007 Naturhistorisches Museum, Skulpturenpark, Maastricht, NL  
2008 Ludwig Forum für internationale Kunst, Kunstroute, AHA, Aachen, D  
2016 Galerie Societat L'Amistat, Cadaques, ES  
2018 Hodiamont Stiftung, Galerie, Baelen, B  
2020 „Art100“, Galeria Galateca, Bukarest, RO  
2021 Museum Valkenburg, DTD, NL  
2021 Internationales Zeitungsmuseum, Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), Aachen, D  
2022 Europa Art Fair, Messebeteiligung, Amsterdam, NL

Rauschtenbergers Werk ist zunächst unauffällig. Wolken ziehen rasch über die Leinwand, bäumende Wellen erheben sich. Am Ufer in einer Assemblage, Fundstücke Holz, Stoffe, zu einer Einheit verschmolzen. Jeder Pinselstrich sitzt, jede Farbe kennt ihren Ort. Das Interesse der Künstlerin gilt dem, was hinter dem Bild liegt. Das Unsichtbare arbeitet sie heraus, in diffuser Farbigkeit, schichtweise aufgetragen. Ihre Werke spielen mit dem Unterbewusstsein, Vertrautes erscheint seltsam fremd. Die Erhabenheit der Natur wird greifbar. Wir versinken, durchdringen schemenhafte Darstellungen. Heiteres Blau fängt uns ein, führt zu sehnsüchtigen Erinnerungen. Rauschtenberger legt Verborgenes frei und schärft unsere Sinne.

Dr. Josef Gülpers, Kunsthistoriker



„bleu, blue, blu, blau“, 2022, Öl, Acryl auf Leinwand mit ergänzenden Stelen, dreiteilig, 80 x 60 cm



# KIRSTEN RÖNFELDT



[www.kirstenroenfeldt.de](http://www.kirstenroenfeldt.de)

- 1988 - 1994 Studium an der Bergischen Universität und Gesamthochschule Wuppertal
- seit 1994 Freie Künstlerin und Designerin mit den Schwerpunkten Malerei, Illustration und Kommunikationsdesign
- 2005 - 2009 Dozententätigkeit: Mediengestaltung und Konzeptionelles Zeichnen am Berufskolleg, Wuppertal
- 2013 - 2016 Dozententätigkeit an der Musik- und Kunstschule Velbert

## Ausstellungen (Auswahl):

- 2021 Ausstellung des Projekts „Invasive Erinnerungen“ in der Galerie Handlung
- 2022 Ausstellung des Projekts „Künstlerin erfinden - Elfriede Voss“
- 2022 Finalistin beim Erna Suhrborg-Preis, Wesel
- 2023 „Das Netz - gemeinsame textile Erinnerungen“, partizipativ-performatives Kunstprojekt

In den letzten Jahren befasse ich mich mit biografischen und gesellschaftlichen Themen. Erinnerungen und Geschichten, Eigenverantwortlichkeit, Nachhaltigkeit und Konsumverhalten.

In meinen Arbeiten möchte ich den Betrachter mit ästhetisch geführtem Blick auf alltägliche, kleine Dinge und Reste aus der Vergangenheit aufmerksam machen, auf deren Schönheit und Langlebigkeit.



„Schön“, 2022, Assemblage als Wandinstallation, 250 x 250 cm

# GABRIELE VON SCHEIDT

---



von.scheidt-overbeck@arcor.de

1961 geboren in Essen

1983 - 1990 Studium Kunst- und Sportpädagogik an der GHS Essen

seit 2003 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Ruhrgebiet e.V. (BBK)

## Ausstellungen (Auswahl):

2008 „Wunschkonzert“, 2. Preis Kunstwettbewerb zum Thema: Das neue Bild des Alters, Bürgersaal Dortmund - Hörde

2014 „Dem Himmel so nah“, Gestaltung von Fluren und dem Lichthof im Fachbereich Soziales und Wohnen, Hattingen

2021 „Konstruktion und Gestus“, nominiert für den Preis des Vestischen Künstlerbundes Recklinghausen

2022 „2 - 6“, Preisträgerin Kunstpreis Ennepe-Ruhr, Stadtmuseum Hattingen

2022 „Klare Kante“, BBK Landeskunstaussstellung, Dortmunder U

## Intentionen zu meinen beiden Modellhäusern

Wie lebt es sich in diesen Häusern auf Stelzen, vom Boden entrückt, würden sie realisiert? Das Modell in der Kunst bietet dazu Vorstellungsräume. Weiß, Orange und Gelb vermitteln Licht und Wärme, ebenso das Betreten ohne Tür und das Durchfluten von Licht und Luft. Sie erzeugen den Wunsch nach einem ungezwungenen Dasein in der Natur.



Oben: „Freilufthaus“, 2021, Holz und Farbe, 47,5 x 16 x 32 cm

Unten: „Haus der Sommerfrische“, 2021, Holz und Farbe, 42 x 32 x 37 cm

**Die Verantwortlichen**

# Die Juroren



Von links nach rechts:

Werner Kollhoff, Künstler

Rosi Wolf-Labrenz, Künstlerin

Sabine Kelm-Schmidt, stellvertretende Landrätin des Ennepe-Ruhr-Kreises

Christoph Kohl, Institutsleiter des Märkischen Museums Witten

Dagmar Dörken Vogt, Künstlerin

Klaus Krägeloh, Vorsitzender Ausschuss Sport, Freizeit und Kultur

# Der Förderer



# Impressum

**Ausstellungsort**

Märkisches Museum Witten  
01.07.2023 bis 24.09.2023

**Schirmherr**

Landrat Olaf Schade

**Herausgeber**

Ennepe-Ruhr-Kreis  
Hauptstraße 92  
58332 Schwelm  
[www.en-kreis.de](http://www.en-kreis.de)

**Projektorganisation und -mitarbeit**

Claudia Breitenborn, Wiebke Neuser

**Vorsitzender der Jury und künstlerischer Berater**

Christoph Kohl

**Gestaltung, Layout**

artmatthes,  
Pressestelle der Kreisverwaltung

**Druck**

Druckerei Winterhoff, Gevelsberg

**Copyright**

2023, Ennepe-Ruhr-Kreis

